



Auch ich mag Sie! Ich hatte nur immer gedacht, Sie hätten Italianità im Blut, weil Sie mit den Händen reden. Aber das ist ja Gebärdensprache, wie wir jetzt überall lesen können. Noch besser: Sie sind einfach rundum perfekt, fleissig, gut gelaunt, sportlich, familienfreundlich. Sie reden mit allen, haben ein Herz für Behinderte, Kranke, Tiere und sogar für SVP-Kollegen. (Die haben sich Liebe und Nette auch weniger tough vorgestellt.) Hätte man eine Volksbefragung gemacht, wie die ideale Nationalratspräsidentin denn sein müsste, wäre dabei garantiert eine Robot-Person mit Ihren Zügen herausgekommen. Ich habe alle Zeitungsartikel über Ihre Wahl

«Die SVP-Kollegen haben sich Liebe und Nette auch weniger tough vorgestellt»

gelesen, keiner wagte es, Sie wenigstens herablassend «Miss Parlament» zu nennen. Nur hinter vorgehaltener Hand wurde in Bern gemunkelt, da habe das Äussere wohl auch eine Rolle gespielt. Klar doch, aber eben nur «auch»! Wie beim Dalai Lama oder bei Obama oder Blair. Also: Meinen Job als Kolumnisten macht all das nicht leichter. Wissen Sie eigentlich, dass so schöne kleine Dinger, die so gut funktionieren wie ein iPhone, auch nerven können? Eine echte Katastrophe sind Sie für Kritiker und Satiriker (und Karikaturisten)! Schlimmer noch als der aalglatte Didier Burkhalter. Aber soll ich Ihnen das vorwerfen? Nimmt mich wirklich wunder, ob Mike und Viktor zu Ihnen etwas Bissiges einfällt heute Abend. Wenn Sie als Aargauerin wenigstens eine Mantafahrerbraut-Frisur hätten. Aber nein, Ihnen ist kein Haar zu krümmen. Sie sind echt zum Verzweifeln.

Freundliche Grüsse, Peter Rothenbühler